

Vier auf einer Welle - Webradio

Das „Webradio der Grazer Universitäten“ bringt den Hochschulraum on air

Was hat die Mikrowelle im Chemielabor zu suchen? Welche Rolle spielt die individuelle Vorgeschichte von Patienten für ihre Therapie? Wie gehen Lehrende mit dem Scheitern ihrer Schüler im Kontext des Musizierens und Unterrichtens richtig um? Und was für Schätze verstecken sich tief im Erdreich? – Fragen, die mit einem Klick beantwortet werden können! Das Webradio der Grazer Universitäten, eine Kooperation zwischen Karl-Franzens-Universität, TU, Kunstuni und Med Uni Graz, bringt jeden Montag frische Infos ins Netz. Auf <http://webradio.uni-graz.at> können Hörer zwischen vier Kategorien wählen – Forschung, Bildung, Campusleben und Aktuell Gefragt – die alle regelmäßig und von jeder der vier Hochschulen gespeist werden – ein in dieser Form einzigartiges Projekt an Österreichs Universitäten!

In der Kürze liegt dabei die Würze: Die Beiträge sind alle nur durchschnittlich drei Minuten lang und werden von Studierenden bzw. jungen Absolventen eigenverantwortlich aufbereitet. Inhaltlichen Input bekommen die jungen Radio-Macher von den Pressestellen der Universitäten, die sie mit aktuellen Ergebnissen aus der Wissenschaft und Bildungsthemen sowie Neuigkeiten am Campus versorgen. In regelmäßigen Abständen widmen sich Schwerpunktsendungen bestimmten Themenkomplexen, wie zum Beispiel dem Doktorat, Nachhaltigkeit, Mobilität oder Frauen in der Forschung. Jeder Beitrag steht auch zum gratis Download bereit und kann über RSS-Feed abonniert werden. Auch im „echten“ Radio laufen die qualitativ hochwertigen Uni-Geschichten: Eine seit 2010 bestehende Kooperation mit Radio

Helsinki 92,6 MHz bringt die Inhalte über die Sendung „Hör-Saal“ (immer dienstags von halb 10 bis 10 Uhr) ans analoge Publikum.

Ziel der Plattform ist es, das gesamte, inhaltlich sehr breite Spektrum des Grazer Hochschulraums breit zu streuen und für eine interessierte Öffentlichkeit verständlich und leicht zugänglich aufzubereiten. Immerhin studieren nicht nur insgesamt über 52.000 Menschen in der steirischen Landeshauptstadt – auch der Alltag zahlreicher Mitarbeiter, Wissenschaftler und Alumni der vier Grazer Hochschulen ist eng mit den dortigen Geschehnissen verknüpft. Das Webradio hat aber auch schon

Autorinnen Barbara Frischmuth und Corinne Hofmann („Die weiße Masai“) gehören dazu.

Die Webradio-Initiative, aus der bis dato in über 100 Sendungen 428 Beiträge hervorgegangen sind (Stand März 2013), wurde im März 2012 mit dem Inge-Morath-Preis für Wissenschaftspublizistik des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Seinen Anfang hat das Webradio 2009 an der Karl-Franzens-Universität Graz genommen, dort wurde es ergänzend zu den Kommunikationskanälen in Print und Online als Einzelprojekt gestartet. Seit die TU Graz, Kunstuni und Med Uni die inhaltliche Palette um Beiträge zu



Tzivanopoulos/Uni Graz



Paulusberger



Tzivanopoulos/Uni Graz

eine Vielzahl an heimischer „Prominenz“ vor das Mikrofon geholt: Diagonale-Intendantin Barbara Pichler, Schauspieler Michael Ostrowski, die Musiker Boris Bukowski und Rainhard Fendrich, Dirigentin Karen Kamensek, ORF-Korrespondent Cornelia Vospernik, Kabarettist Jörg-Martin Willnauer oder die

Forschung, Bildung, dem Campusleben und aktuelle Fragen aus Technik, Kunst und Medizin ergänzen, hat das Webradio als Kommunikations-Tool einen großen Sprung nach vorne gemacht. Stay tuned!

Gerhild Kastrun

Mehr Infos: <http://webradio.uni-graz.at>